



Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung dieses Dokuments ist außerhalb des Einsatzes in Forschung, Weiterbildung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt. Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

Titel: Burnout (99A_0033)

Autor*in: Letzner, Marie

1 **Wer?** Gruppenleiter*in (E1), Erzieher*in einer anderen Kita-Gruppe (E2)

2 **Wo?** Integrativer Kindertagesstätte

3 **Wann?** Schlafenszeit der Kinder/ Mittagsruhe (ca. 12:15 – 12:30 Uhr)

4

5 **Situation:** Es handelt sich um eine Gruppe von 16 Kindern im Alter von ein bis drei Jahren (davon sind
6 acht Kinder körperlich/geistig behindert und zwei mehrfach schwerstbehindert). Regulär sind in dieser
7 Gruppe fünf Erzieher*innen. E1 beaufsichtigt die Kinder jedoch allein. Ein*e weitere*r Erzieher*in
8 dieser Gruppe hat bereits Dienstschluss.

9 E2 klopft an der Tür.

10 E1: „Herein!“

11 E2 (leise) zu E1: „Gehst du heute Nachmittag mit deinen Kindern raus?“

12 E1: „Ich würde so gern, weil wir gestern auch schon nicht draußen waren und die Kinder ständig
13 fragen, ob wir raus gehen können. Es geht aber nicht, da ich mich nicht um 16 Kindern allein
14 gleichzeitig kümmern kann.“

15 E2: „Aber wenn wir heute nicht raus gehen, dann machen die Eltern mächtig Theater.“

16 E1: „Ich habe 16 Kleinkinder zu beaufsichtigen, allein. Wie soll ich das schaffen? Wickeln, anziehen,
17 ausziehen in getrennten Räumen und dabei alle 16 Kinder im Blick behalten? Die Kinder können doch
18 kaum was allein in dem Alter.“

19 E2: „Aber erkläre du das mal so den Eltern nachher.“

20 E1: „Soll ich mich zerreißen? Ich kann auch nicht mehr, stehe kurz vor dem Burnout. Reiß mir hier
21 den Arsch auf, für nichts und wieder nichts.“

22 E2: „Ja, du hast Recht. Extrem gestiegene Anforderungen, hoher Stress, mehr Arbeit und gleicher
23 Lohn. Die Arbeitsbedingungen hier sind doch gesundheitsschädigend.“

24 E1: „Es tut mir ja auch leid, vor allem für die Kinder, die können ja nichts dafür.“

25 E2: „Es wird immer schlimmer, aber letztendlich können wir auch nicht krank machen. Eine Kita-
26 Schließung können wir den Kindern nicht antun. Aber gleichzeitig müssen wir auch an unsere



- 27 Gesundheit denken und abwägen, was schlimmer ist – nicht raus gehen, oder mental und psychisch
28 zusammenbrechen, damit krank machen und eine Kita-Schließung riskieren.“